

# Projekt „Herzsicher“

**Gerabronn (BW).** Das Projekt „Herzsicher“ zählt bereits seit Jahren zu den wichtigsten Initiativen der Björn Steiger Stiftung - und von jetzt an auch im Landkreis Schwäbisch Hall. Stellvertretend für den gesamten Landkreis wurde zum Auftakt des Projekts der erste automatisierte externe Defibrillator (AED) in Gerabronn von der Stiftung an Landrat Gerhard Bauer und Bürgermeister Christian Mauch übergeben.

**Herzinfarkt und Schlaganfälle gehören zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Am plötzlichen Herz- Kreislaufstillstand sterben ungefähr 100.000 Menschen pro Jahr. Oft sterben sie, weil ihnen nicht rechtzeitig oder gar nicht geholfen wird.**

Betroffene haben im Falle eines Herzstillstands zu meist nur dann eine Chance, wenn sofort mit einer Herzdruckmassage begonnen und ein automatisierter externer Defibrillator eingesetzt wird. Das Ziel des Projekts „Herzsicher“ besteht darin, dass Ersthelferinnen und Ersthelfer ohne medizinische Vorkenntnisse in die Lage versetzt werden, bei einem Herzstillstand Leben zu retten.

Mit der Initiative „Herzsicher“ setzt sich die Björn Steiger Stiftung, die sich bundesweit für eine bessere Notfallhilfe engagiert, für die flächendeckende Verbreitung von AED-Geräten ein. Die Björn Steiger Stiftung kämpft schon lange gegen den Herztod in Deutschland, seit 2001 hat sie bereits rund 28.500 AED-Geräte in den Verkehr gebracht. 2013 startete die Stiftung die Initiative „Herzsicher“, mit der ganze Landkreise, Städte und Gemeinden mit Defibrillatoren ausgerüstet und die Bevölkerung in Wiederbelebungsmaßnahmen geschult werden.

Das Projekt „Herzsicher“ wird von vielen Firmen in Deutschland unterstützt, sodass auch zukünftig die Björn-Steiger-Stiftung mit den Spenden den Teppich für die AED über Deutschland ausrollen kann. Die Firmen Sie alle leisten mit Ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag für die Sicherung einer schnellen Erstversorgung der Betroffenen bei einem Herznotfall und bieten ihnen damit eine bessere Überlebenschance. Dies sollte Motivation auch für andere Unternehmen sein, für mehr Sicherheit bei möglichen Notfällen zu sorgen.

Der unvermittelte Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland, bundesweit sterben jährlich rund 100.000 Menschen daran. Defibrillatoren können Menschenleben retten, wenn schnell Erste Hilfe geleistet wird. Die Überlebenschance der Betroffenen liegt bei 50 bis 70 Prozent. Die etwa rucksackgroßen Laien-Defibrillatoren der Björn Steiger Stiftung sind speziell für nicht ausgebildete Ersthelfer konzipiert. Das AED-Gerät kann ein aus dem natürlichen Takt geratenes Herz mithilfe von Stromimpulsen in Kombination mit einer Herzdruckmassage wieder in den richtigen Rhythmus bringen. Mithilfe von Abbildungen zeigt das Gerät Ersthelfern, wie und wo die Elektroden anzubringen sind und führt sie per Sprachfunktion automatisch in der richtigen Reihenfolge durch alle weiteren Handgriffe.

„Der unvermittelte Herztod ist allgegenwärtig und kann jeden treffen. Deshalb ist es das Ziel der Björn Steiger Stiftung, bundesweit möglichst viele Kommunen und Unternehmen mit AEDGeräten auszustatten, um nach und nach eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten“, erklärte Gabriele Ballmer, Projektkoordinatorin der Stiftung.

Info, Fotos: Björn-Steiger-Stiftung,



Übergabebeispiel eines DEFI im Landkreis Schwäbisch Hall



Übergabebeispiel eines DEFI im Landkreis Rottweil